

**Euro-Airport**

7.116

## Analyse wegen zu vieler Südanflüge

Der Anteil der umstrittenen Südanflüge am binationalen Flughafen Basel-Mülhausen ist im vergangenen Jahr gestiegen. 2015 erfolgten insgesamt 3115 Instrumentenlandungen (ILS) auf der Südpiste 33. Im Vorjahr waren es noch 2477 gewesen. Der Anteil der Südanflüge über dicht besiedeltes Gebiet in der Schweiz stieg damit im vergangenen Jahr von 6,5 auf 8,02 Prozent, wie der Euro-Airport (EAP) gestern mitteilte. Hohe Südlandungs-Quoten wurden nach Angaben des EAP von März bis Juli verzeichnet. Weil der Anteil über acht Prozent liegt, müssen nun die Luftfahrtbehörden Frankreichs und der Schweiz eine vertiefte Analyse vornehmen.

Dies schreibt ein Abkommen von 2006 vor. Gemäss diesem sind die Ende 2007 eingeführten ILS-Südlandungen nur vorgesehen, wenn der Rückenwind eine bestimmte Stärke erreicht hat. Erfolgen in einem Kalenderjahr mehr als zehn Prozent der Landungen von Süden her, müssen die Luftfahrtbehörden der beiden Länder Konsultationen aufnehmen. Letztmals musste eine Analyse 2010 vorgenommen werden: 2009 hatte sich der Anteil der Südanflüge auf 9,96 Prozent belaufen. Die Schwelle für Konsultationen wurde damit knapp unterschritten. (SDA)